

1. Record Nr.	UNINA9910826067003321
Autore	Degen Andreas
Titolo	Asthetische faszination : die geschichte einer denkgfigur vor ihrem begriff // von Andreas Degen
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] : , : De Gruyter, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-052534-8
Descrizione fisica	1 online resource (298 pages)
Collana	Quellen und Forschungen zur Literaturund Kulturgeschichte, , 0946-9419 ; ; 87 (321)
Classificazione	LIT004170LIT004190LIT000000
Disciplina	111.85
Soggetti	Aesthetics
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung -- 1 Begriffsgeschichte: Von der physischen zur epistemologischen Faszination -- 2 Konzeption: Von der epistemologischen zur ästhetischen Faszination -- 3 Poetik I: Aspekte von Faszination in antiken Wirkungstheorien -- 4 Poetik II: Aspekte von Faszination in Wirkungstheorien des 18. Jahrhunderts -- Resümee: Faszination in poetischer Hinsicht -- Verzeichnis der zitierten Literatur -- Personenregister -- Sachregister
Sommario/riassunto	Faszination ist eine zentrale Form ästhetischen Erlebens in der Gegenwart, deren Merkmale und historisches Profil bislang nur ansatzweise beschrieben sind. Ausgehend vom modernen Verständnis von Faszination entwickelt die begriffsgeschichtlich breit fundierte Untersuchung einen formalen Begriff dieser ästhetischen Emotion, der für zwei bedeutende Epochen der ästhetischen, poetologischen und semiotischen Theoriebildung - die griechische Antike und das 18. Jahrhundert - diskutiert wird. In der Auseinandersetzung mit antiken Konzepten der Metapher und des Erhabenen sowie mit ästhetischen Positionen bei Addison, Mendelssohn, Klopstock, Hamann, Kant, Stewart und Goethe werden grundlegende Erklärungskomponenten für die Entstehung und Wirkung sprachlich induzierter Faszination aufgezeigt. Ästhetische Faszination ist kein Pathos-, sondern ein Tiefenkonzept. Sie resultiert aus einer Divergenzerfahrung in der Prozessierbarkeit von Sinnlichkeit und Bedeutung. Faszination bewirkt

keine Verabschiedung, sondern eine Stimulierung des Intelligiblen.
